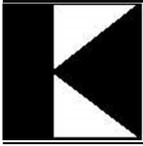


## Maiandacht zum Thema unserer Diözesan-/Landeswallfahrt

### Mit Gottvertrauen Welt gestalten

- Lied zum Eingang: „Maria, dich lieben...“ AGI 594,1.2.3.4. GI 521
- GL Eröffnung und Begrüßung
- GL **Die Pilgerin Maria und wir Pilger**
- GL Einführung: In diesem Jahr pilgern wir Kolpingschwestern und –brüder gemeinsam am 03. Oktober zu Maria, der Mutter Gottes, in ihr größtes bayerisches Heiligtum in Altötting. Heute sind wir in ihrem besonderen Monat, dem Mai, zusammengekommen, um sie zu grüßen, auf sie zu schauen und in ihr uns wiederzufinden. Unser Wallfahrtsthema „Mit Gottvertrauen Welt gestalten“ will und kann uns dazu ganz viel helfen. Lasst uns also aufbrechen mit Maria, die selber als Pilgerin ein Leben lang unterwegs war.
- L1 Das Pilgern ist heutzutage von vielen Menschen neu entdeckt worden und erfreut sich großer Beliebtheit. Unzählige machen und machen sich auf den Weg. Verschieden und vielfältig sind die Motive, durchgängig aber ist die Erfahrung: Das Pilgern verändert unser Leben. Wir kommen dem Gott unseres Lebens auf die Spur.
- L2 Viele Menschen gehen ihren Pilgerweg zu Maria. Ein Netz von Marienheiligtümern überzieht die Welt, die ganze Erde. Papst Johannes Paul II sprach von einer eigenen „Geographie des Glaubens und der marianischen Frömmigkeit“ und von der Gegenwart Marias auf dem Weg des pilgernden Gottesvolkes.
- L1 Auch die kleineren und größeren Wallfahrtsorte gehören zu dieser „Biographie des Glaubens“. Deshalb sagt der Papst auch: „Die wahren Mittelpunkte der Geschichte sind die stillen Gebetsorte der Menschen und nicht die betriebsamen Hauptstädte von Politik und Wirtschaft.“
- L2 Die Kirche, also wir, dürfen uns verstehen als das „pilgernde Gottesvolk“. Wir schauen dabei auf Maria, das Urbild der Kirche, und auf Maria als Pilgerin; als Frau und Christin, die mit Jesus, für Jesus und zu Jesus unterwegs war und uns mitnimmt auf diesem Weg. Schauen wir auf ihren Weg zu Elisabeth, den sie mit Jesus ging, und wir entdecken:
- GL **Marias Gottvertrauen**
- GL Hören wir die Botschaft des Evangeliums nach Lukas:
- Le 1: Lk 1,39-47.
- GL Maria ist eine Frau des Aufbruchs. Sie will auch uns anstacheln, immer wieder aufzubrechen in immer neue Abschnitte unserer Lebens- und Glaubensgeschichte. Sie wird uns zur Mitpilgerin und Vorsängerin beim Lob Gottes, wie sie es bei Elisabeth mit ihrem Lied, einem Lied des grenzenlosen Gottvertrauens, uns zeigt:
- Lied: Magnifikat gesungen im Psalmton „Danket dem Herrn...“ AGI 688/689, GI KV 404 & GI 631.4 als Lied „Den Herren will ich loben...“ AGI 261,1-3 , GI 395 oder „Groß sein lässt meine Seele den Herrn...“ NTr 538,1-5.
- GL Maria machte sich immer wieder auf den Weg. So ging sie auch zur Hochzeit in Kana in Galiläa. Hören wir die Botschaft des Evangeliums nach Johannes:
- Le 2: Joh 2,1-4.
- GL Maria vertraut ihrem Sohn Jesus. Sie setzt ihr Vertrauen in ihn. Sie weiß, er ist da. Er sieht das Problem, die Not. Es lässt sie nicht im Stich, nicht die Hochzeitsgesellschaft und nicht die Diener. Er enttäuscht sie nicht.
- GL Ich kenne ein kurzes, aber ganz tiefes Gebet, aus dem ein gewaltiges Gottvertrauen spricht. Ich lade ein, dass wir es nicht nur hören und mit einander beten, sondern es uns zu eigen machen, in unsere Seele schreiben:

# Materialseite



GOTT, DU BIST DA. – DU SIEHST MICH. – DU KENNST MICH. – DU MAGST MICH. – UND DAFÜR DANK ICH DIR.

Lied: „Mutter, das Wunder geschah...“ NTr 548,1-4 oder „Maria, Mutter unsres Herrn...“ AGI 577,1-4, GI 530  
oder „Nun, Brüder, sind wir frohgemut...“ AGI 972,1-4.

## GL **Maria gestaltet in ihrem Gottvertrauen die Welt mit**

GL Hören wir nochmals aus dem Evangelium:

Le 3: Joh 2,5-12.

GL Maria bringt die Diener zum Handeln. Sie sollen etwas tun in dieser Notsituation. Sie sollen Vertrauen haben in Jesu Wort und Auftrag. Hören auch wir ihr Wort: „Was er euch sagt, das tut.“ Handelt nach seinem Wort. Gestaltet die Welt im Vertrauen auf seine Botschaft. Kümmert euch um die Nöte der Menschen, wie er es selber getan hat.

GL Lasst uns hier ganz aktuelle Nöte einbringen, die uns gerade bewegen! Z. B. Flüchtlinge, Kranke, Hungersnöte, Kinder in Südafrika, Alleinstehende, eine zerbrochene Partnerschaft, Syrien, Ägypten etc. Adolph Kolping sagt: „Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist.“ Und im Blick auf Maria möchte ich anfügen: Das Evangelium, seine frohe Botschaft werden euch sagen, was ihr tun sollt.

GL Hören wir wiederum die Botschaft Jesu aus dem Evangelium nach Matthäus:

Le 4: Mt, 25,34-40.

GL Lasst uns darauf Antwort geben im Lied

Lied: „Jetzt ist die Zeit...“ NTr 758,1.5.7.8. oder „Vom Vater, der die Liebe ist...“ AGI 855,1.7-9., GI 792

## GL **Vertrauensvolles Gebet und Segen**

Fürbitten (evtl. mit Symbolen) für die Nöte, die ihr mit eurer Kolpingsfamilie seht und wie ihr helft, damit ein Stück Welt gestaltet. (Eine Kollekte für eine konkrete Not könnte dies verdeutlichen, ebenso ein kleines, für eure Hilfe symbolisches Geschenk an alle.) Oder folgende allgemeine Kolping-Fürbitten:

GL Herr, unser Gott, das Gottvertrauen Marias vor Augen rufen wir zu Dir:

Vo Adolph Kolping sagt: „Auf dem Glauben ruht das Leben!“ Herr, stärke unseren Glauben, damit wir im Vertrauen auf Dich ruhig und sicher unseren Lebensweg gehen können.

Vo Adolph Kolping sagt: „Tragt Holz herbei und lasst Gott kochen!“ Herr, festige unser Vertrauen, dass Du bei unserem Tun und Handeln mitwirkst und alles letztlich zum Guten leitest.

Vo Adolph Kolping sagt: „Tun wir nach Kräften das Beste und Gott wird das Gute nie ohne Segen sein lassen!“ Herr, lass uns in unserem ganzen Leben von Dir gesegnet sein und einander zum Segen werden.

Vo Adolph Kolping sagt: „Tätige Liebe heilt alle Wunden!“ Herr, hilf uns, nicht Menschen großartiger Rhetorik zu bleiben, sondern mit tätiger Liebe die Welt zu verändern.

GL Lasst uns miteinander beten, wie der Herr selber es uns gelehrt hat:

Alle: Vater unser im Himmel...

GL Der Herr segne und behüte uns. Er erhebe sein Angesicht auf uns und sei uns gnädig. Er lasse sein Angesicht leuchten über uns und schenke uns Frieden und Heil! So segne uns der allmächtige und gute Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

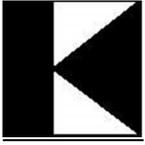
GL Wenden wir uns zum Schluss nochmals an Maria und rufen zu ihr in der Litanei:

Lied „Mutter Gottes, wir rufen zu dir...“ AGI 975,1.7-10., GI 568

GL Dank, Hinweise wie z. B. eine Einladung, Gute Wünsche, Evtl. ein Erinnerungsgeschenk, Entlassung

Zum Auszug Instrumentalmusik

# Materialseite



GL Leiter der Andacht // L1. u. L2 Lektoren // Le 1-4 Lektoren // Vo Vorbeter // AGI altes Gotteslob // GI Gotteslob // NTr Neuer Troubadour // KV Kehrsvers